



Universitätsbibliothek Paderborn

**Romischer zü Hungern vnd || Behaim [et]c. Königclicher
Mayestat Ertz=||hertzogen zü Österreich [et]c. Ordnung
vnd || Reformation g[ue]tter Policey/ in dersel=||ben
Nider[oe]sterreichischen Lan[n]den ...**

Ferdinand <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>

Wien[n], 1542

VD16 N 1679

Beschluss.

urn:nbn:de:hbz:466:1-14321

es welle ab redt/das beweislich gemacht wurde/dieselb person soll
derhalben zwent und dreissig gulden Reinis h/halben tayll Vns
als herren vnd Landtsfürsten vnd den andern halben tayll dem
so das abreden seiner Diensterin geschehen versallen sein/vnd durch
die Obrigkait also gestrachs eingepreacht werden.

Wär dañ das ain Diennerin die ander in jrem dienst abredt/oder
beweget vnd mit grunde darbracht wurde/dieselbigs solchs thuet
sol mit gesenckhnus gestrafft werden.

Aon Hanndtwerckhern Taglöner vnd Boten.

Winn dañ der Hanndtwerckher/Arbaiter/Taglöner/ vnd Bot
en halb/ so sich vns den täglichen p'semung gepiazen lassen/ an
große vnoirdnung allenhalb ist/ also das dieselben zu den genötig
gißten zeyttē/ vnd so man jr am maissen bedürffig mit leichtlich zu
bekomen seyen/Sy werden dann jres gevaller:s vnderhaltten vnd
belonet/ Vnd die arbait/geschäfft/ Tag vnd Boten lon in den
Landen mit gleich/ So wellen wir das in yedem vnnserer Nider
Österreichischen Landen/ durch vnnser Landtmarschalch vnd
Landtschaubleut/ mit Rath der Landtrect Bey sizern statlich
Ordnung vnd Sazungen/ ou allen verzug aufgericht/ damit der
heilig so jren bedarf in jres gevallens übernommen werde/ Vnd
auch hin wider die Arbaiter vnd Taglöner Mann vnd Weib
personen zu Winter vnd Sommer zeitten was sy yedes tags zu Lon
vordern vnd nemen sollen/wissen mögen haben.

Beschluß.

Und damit diese vnnser Reformation Ordnung vnd Sazungen/
mit in verge sen hinlessigkeit/noch abfall thomen/sonder von me
niglich in stätter gedecktnus/ vnd vor augen gehorsamlich gehall
ten vnd volzogen werden. So beuelhen vnd gepietten Wir
vunserm Niderösterreichischen Statthalter vnd Regiment auch
Landtmarschalch/Landtschaubleuten/Verwesern vnd Anwäl
den yedes Landts/bey den pflichten damit Sy Vns verwondt
sein/hiemit Ernstlich vnd wellen/das Sy für sich selbs/ vnd durch
die na hgesetzte Obrigkeiten/ ob diser vnnser Reformation/ Saz
ungen/Ordnungen/ vnd Policey gestrachs halten vnd hanndt

XX

habung thuen/Auch dieselben Jährlich in den Vierltn/vnd fürnembs
lich in Sretten öffentlich vor allen Gemainen/die darzue beruestt
werden sollen/Lesen/vrkinden/vnd vernewern/vnd daß auch bey
den nachgesetzten Obrigkeitshaiten yedes Jars/nach gelegenheit er-
thündigung hallten/wie diese Ordnung vnd Reformation in jren
verwaltungen gehalten/vnd ob derselben gehorsamlich nachge-
lebt werde/ Und so Sy an ainicher Obrigkeit der halben manngl
besonden/Sollen Sy dieselben Obrigkeit fürfordern/vnd mit ge-
fürlicher straff/vmb Löllich vbertrettung verfaaren/ Es soll auch
die Straff gegen den hinlässigen Obrigkeitshaiten yedes mals dryfach
höher/dan wie den gemainen Verprechern/jähalt dieser Ordnung
aufgelegt ist/gestellt werden. Doch behalten wir Unns beuor
söllich Reformation/Ordnung/vnd Pollicey/yeder zeit verrer zü-
erklären/zemindern/zemern/oder gar aufzehaben/alles nach gestalt
vnd gelegenheit der fürfallenden leijß nach vnnserm wolgesallen.
Das alles ist Vnnser will vnd Ernnstliche maynung.

Geben vnd geschehen in Vnnser Statt Wienn/den Ersten tag
des Monats Junij/Nach Christi vnnser Herrn gepurt gezelt
fünfzehenhundert Zwayundvierzigg. Vnserer Reiche des Ro-
mischen im Zwelfsten/vnd der anndern im Sechzehenden Jar.

Ferdinand

Ad Mandatum Domini
Regis proprium.

G. Gienger D.
Vicecangler.

H. Weisperger.